

Couragierte Schauspieler aus heimischem Holz

Für das Freilichtspiel «Die Zehntenabgabe» wurden am vergangenen Samstag im Ortsmuseum Beringen die Castings durchgeführt

Beringen Gut vierzig Personen, Kinder, Frauen und Männer fanden am letzten Samstag den Weg ins Ortsmuseum Beringen. Sie waren dem öffentlichen Aufruf des Organisationskomitees gefolgt, welches Schauspieler und Schauspielerinnen für das mittelalterliche Freilichtspiel «Die Zehntenabgabe» suchte. Der Anlass für das geplante Theaterstück ist der dreissigste Geburtstag des Museumsvereins Beringen im Jahr 2018. Thomas Maag, OK-Präsident und Präsident des Museumsvereins, freute sich über das grosse Interesse und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen. Nebst den Personen, die im Stück mitspielen werden, sind auch eine Kuh, ein Pferd, Schafe, Gänse und Geissen ins Szenario eingebaut. Um die Verpflegung an den Aufführungstagen wird sich der Feuerwehrverein «Löschtrupp» aus Beringen kümmern.

Kompetente und erfahrene Regisseurin verpflichtet

Mit der Verpflichtung von Susanne Breyer als Regisseurin, beweist das OK ein gutes Händchen. Sie verfügt über das nötige Knowhow und grosse Erfahrung im Bereich Theater und Freilichtaufführungen. So war sie unter anderem 2016 als Regieassistentin beim «No e Wili»-Spektakel in Stein am Rhein dabei. Die Regisseurin, Kulturpädagogin, theaterpädagogische Spielleiterin, Schauspielerin und Sängerin hat in der Vergangen-



Castings TeilnehmerInnen für das Freilichtspiel «Die Zehntenabgabe» in Beringen. (Bild: mad)

heit bewiesen, dass sie mit historischen Vorgaben umgehen kann. Bevor Susanne Breyer das Stück rund um die historische «Zehntenabgabe» schreiben konnte, waren umfassende Recherchen nötig. Ihr Leben sei «morgens Zirkus, abends Theater», scherzte die Regisseurin. Dass sie auch gut mit Kindern arbeiten kann, wurde beim Casting schnell klar. Der jüngste Schauspieler der im Stück mitspielen wird, ist gerade mal fünf, der älteste über siebzig Jahre alt. Das Casting fand in kleinen Gruppen in der Bauernstube statt, die noch aus dem 15. Jahrhundert stammt. Vom ambitionierten Wiederholungstäter bis zum blutigen Anfänger war alles dabei. Kurzweilig und auf humorvolle Art wurde mit Gestik und Mimik gespielt. Am Ende des Vormittags und nach diversen Rollenspielen und Gesprächen konnte allen Anwesenden eine Rolle zugeteilt werden.

Proben in passendem Ambiente

Die Proben werden ab November jeweils am Montag in den althehrwürdigen Mauern des Museums stattfinden. Dabei werden die Erwachsenen, bedingt durch ihre

Rollen, etwas mehr proben müssen als die Kinder. Finanziert wird das Freilichtspektakel durch Sponsoring. Dieses sei gut angelaufen, wie Wilfried Hügli vom OK bestätigte. Die mittelalterlichen Kostüme werden zu einem grossen Teil aus dem Fundus von «No e Wili» aus Stein am Rhein stammen.

Den Rahmen für die Geschichte, die im 13. Jahrhundert spielt, bildet die Abgabe der Leibeigenen und Bauern an ihre oberen Herren. Landvogt Bertoldus de Beringin fordert mit seinem Sohn den Zehnten (eine Art Steuer) bei der reichen Familie Hauser und der armen, aber schlaun Familie Rohrbass ein. Auch die Geistlichen des Klosters Alerheiligen wollen ihren Anteil abzwacken. Aber wer viel hat, dem kann auch viel abgenommen werden. Ort der Aufführung wird die gesperrte Oberdorfstrasse sein. Pro Vorstellung können bis zu 150 Zuschauer das Freilichtspiel besuchen. Die Premiere findet am Freitag, 25. Mai 2018 statt. Weitere Aufführungen sind am Samstag, 26. Mai, um 14 und um 19 Uhr sowie am Sonntag, 27. Mai, um 16 Uhr. (mad)